



Hohlweg südlich von Zeutern (Galgenhohle); Foto: Angelika Treffer

NABU Wiesloch Newsletter

1. Juli 2021

Liebe Freundinnen und Freunde der Natur und des NABU Wiesloch,

der Sommer heizt mit ganzer Kraft, alles blüht, wächst, bringt Früchte - und doch geht es schon wieder „bergab“, die Tage werden kürzer: die Honigbienen bereiten sich auf den Winter vor, d.h. werden weniger, kitten ihren Bau zu, die Mehrheit der Wildbienen hat ihre Zeit im Freien beendet und wartet als Puppe auf das nächste Frühjahr, die Wiesen blühen ab bzw. sind gemäht. Für Schmetterlinge, Hummeln und andere Insekten kommt es jetzt sehr darauf an, Nektarquellen zu finden. Wer Vorschläge für den eigenen Garten sucht, ist herzlich zu einem Besuch in den immer geöffneten [NABU-Wildbienengarten Schatthausen](#) (beim Friedhof) eingeladen.

Da, wo wir mit der Hand am Arm schaffen, z.B. im [Historischen Weinberg in Rauenberg](#), haben wir am 26. Juni bemerkt, wie „wüchsig“ dieses Jahr ist: schwere Lasten von Gras und Kräutern waren herauszuschleppen. Ich danke Allen, die hier mitgemacht haben, herzlich für ihren Einsatz! In Mitten, und zu Gunsten dieses schmetterlings- und heuschreckenreichen Blütenmeeres zu arbeiten war ein ganz besonderes, aber

eben auch schweißtreibendes Vergnügen.

Wie jedes Jahr fielen wieder Vogelkinder aus dem Nest oder flogen aus, bevor sie ganz flugtüchtig waren. Amseln und Hausrotschwänze tun dies regelmäßig. Leider werden die Vögel oft eingesammelt - und dann wird der NABU (in Schatthausen) angerufen und soll weiterhelfen! **Bitte verbreitet mit mir die Botschaft: Wildtiere gehören in die Natur.** Auch wenn sie scheinbar in Not sind ist es das Beste, sie dort und in Ruhe zu lassen. Als NABU setzen wir uns für versteck- und nahrungsreiche Grünflächen in der Siedlung ein: dort finden Vögel Schutz. Bei zu früh Ausgeflogenen sind die Eltern meist in der Nähe und versorgen ihr Junges weiter - wenn wir nicht stören. Und noch etwas Wichtiges: auch [Katzenfreunde können Einiges für den Vogelschutz tun](#), ganz im Ernst.

Vom [Hummelberg](#) wollte ich von Gesprächsergebnissen berichten: leider gibt es noch keine. Ich bin **Heribert Schwarz** und **Bernd Lang** sehr dankbar, dass sie diese Verhandlungen für den NABU führen (mich hat der MSC als Verhandlungspartner abgelehnt). Es bleibt also spannend, und Heribert und Bernd werden an dieser Stelle berichten, wenn es etwas zu berichten gibt.

Der **Regionalplan** soll turnusgemäß erneuert werden, und die Gemeinden planen Bau- und Gewerbegebiete, wie wenn's kein Morgen gäbe. In einem Fall, **Dielheim Unterhof**, haben wir widersprochen (siehe Stellungnahme "[Regionalplan: Antrag Dielheim auf Aufnahme eines Wohn- und Gewerbegebiets im OT Unterhof](#)" vom 22. Juni 2021). In einem anderen Fall, **Wiesloch-Frauenweiler, zusammen mit den „Fridays für Future“ OB Elkemann um ein Gespräch gebeten.** Über die Zusammenarbeit mit den Fridays, die auch bei einigen unserer Klimaschutz-

Vorhaben in Gang kommt, freuen wir uns ganz besonders.

Es war (die Anhörung endet diesen Monat) uns nicht möglich, den **Regionalplan-Entwurf** systematisch durchgehen und zu jedem Erweiterungsvorschlag - der ja immer ein Naturverbrauchs-Vorschlag ist - eine Meinung zu erarbeiten. Man bekommt ohnehin oft die Antwort, Natur- und Artenschutz würden erst im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans bedacht, es sei - so wurde z.B. Bürgermeister Glasbrenner in der RNZ zitiert - durch die Aufnahme eines Baugebietes in den Regionalplan ja noch gar nichts festgelegt. Das stimmt nur in der Theorie: ab dem Moment der Aufnahme einer Fläche in den Regionalplan vervielfachen sich die Bodenpreise, und die Gemeinderäte geraten unter Druck, Taten in Form eines Bebauungsplans folgen zu lassen. Um so aufmerksamer müssen wir sein, wenn Bebauungspläne aufgestellt werden. Hier fehlt es uns noch an **Man- and WomanPower**, insbesondere in **Bad Schönborn, Malsch, Mühlhausen, Rauenberg und St. Leon-Rot**, die ja auch zum NABU Wiesloch gehören. Wer sich hier engagieren und mitarbeiten möchte, ist dazu herzlich eingeladen und möge sich bitte bei mir melden.

Bis bald, vielleicht auf der **Jahreshauptversammlung**, die wir gerade für **September** planen - Einladung an unsere Mitglieder kommt per Briefpost.

Bleibt gesund und lasst euch impfen, mit herzlichen Sommergrüßen,
Ihr Christoph Aly
*Vorsitzender der NABU Gruppe
Wiesloch und Umgebung*

Baumpatenschaften in Wiesloch

Die Stadtblume gießen, Baumscheiben pflegen!



Bild: Kirchplatz, Wiesloch; Aufnahme: Vera Naydenova

Der NABU-Wiesloch in Kooperation mit der Stadtgärtnerei Wiesloch bieten allen Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich aktiv für das Stadtbild zu engagieren. Die Baumpatenschaft-Aktion ist ein Teil des [Mitmach-Kampagne Stadtverschöner*innen](#) der Stadtgärtnerei Wiesloch.

Die letzten zwei trockenen Sommer haben die Wasserreserven der Bäume erschöpft. Besonders wasserbedürftig sind die Stadtbäume. Oft ist das kleine Stück Erde, die Baumscheibe, die einzige natürliche Fläche, die die Bäume mit Wasser und Nährstoffen versorgt.

1. Wählen Sie einen Stadtbaum in der Nähe Ihres Zuhauses.
2. Melden Sie die Baumpatenschaft an die Stadtgärtnerei Wiesloch per E-Mail an: r.hilswicht@wiesloch.de.
3. Putzen und bepflanzen Sie die Baumscheibe; bepflanzen Baumscheiben schützen den Boden vor Austrocknung.
4. Bei Trockenperioden gießen Sie am besten einmal die Woche 50-100 L.
5. Freuen Sie sich auf den Schatten im Sommer, den natürlichen CO₂-Speicher und über Ihre eigene gärtnerische Kunst.

Als Beispiel haben wir die acht Bäume auf dem Kirchplatz in Wiesloch bepflanzt. Wir brauchen dringend Hilfe, um unsere Pflänzchen über den Sommer zu bringen. Bitte melden Sie sich an newsletter@nabu-wiesloch.de.

Mit Sommerlichen Grüßen,
Susanne Bahr, Gabriela Lachenauer und Vera Naydenova

Mit dem Handsense gegen die Goldrute und das Jakobs-Kreuzkraut

Landschaftspflege in der Meckesheimer Hohle, Schatthausen



Bild: Christoph Aly vom NABU Wiesloch mäht Goldruten;
Aufnahme: privat

Im Juni hat der NABU Wiesloch mit der Landschaftspflege in der Meckesheimer Hohle, Schatthausen, begonnen. Gezielt wurden mit der Handsense die **Goldrute** gemäht. Tut man dies nicht, breitet sich diese nicht heimische Pflanze immer mehr aus, verdrängt alle anderen Blütenpflanzen und beeinträchtigt so die Artenvielfalt.

Im Juli wird der NABU gezielt das **Jakobs-Kreuzkraut** abschneiden, bevor es Samen bildet. Diese Pflanze verursacht bei Pferden und Rindern Leberschäden, wenn sie, z.B. mit dem Heu, gefressen wird. Daher soll sich diese Pflanze nicht auf Weideflächen

und Heuwiesen ausbreiten.

Im August wird schließlich die gesamte Fläche gemäht und abgeräumt. Dieser **späte Schnitzeitpunkt** ist ideal für die artenreichen mageren Rasen, auf denen u.a. Zypressenwolfsmilch, Echtes Wiesenlabkraut und Wilder Dost den Sommer über den Insekten Blütenreichtum und Versteck bieten. Auch die schattigen Bereiche, in denen Glockenblumen, Baldrian und Wiesenstorchschnabel gedeihen, sind wertvolle insektenreiche Lebensräume. Bis zum Herbst wächst dann wieder eine Gras- und Kräuterdecke heran, in der Schmetterlinge, Heuschrecken oder Spinnen als Ei, Raupe oder Puppe überwintern können.

Der NABU **dankt der Naturschutzbehörde im Landratsamt** für die finanzielle Förderung der Pflege dieses besonders geschützten Biotops, und **der Stadt Wiesloch** für die Abfuhr des Mähguts.

Ihr Christoph Aly
Vorsitzender der NABU Gruppe Wiesloch und Umgebung.

Umfrage Radverkehrskonzept in Wiesloch

Planungsbüro VAR+ im Auftrag vom Stadt Wiesloch sammelt Anregungen und Wünsche



Bild: Stadt Wiesloch www.wiesloch.de

Im Rahmen der Erarbeitung des **Radverkehrskonzeptes** ruft Stadt Wiesloch alle Interessierten dazu auf, den **Online-Fragebogen zum Thema Radverkehr** auszufüllen. Wir, der NABU Wiesloch, bieten unseren Mitgliederinnen und Mitgliedern, Freundinnen und Freunden an, mitzumachen und ihre Erfahrungen und Wünsche als Radfahrerinnen und Radfahrer der Stadt mitzuteilen.

[Hier](#) finden Sie die Bekanntmachung und alle Details zu der Umfrage.

Sprechen Sie Ihre Abgeordneten an!

Eine Aktion im www.nabu-netz.de

Die Klimakrise ist da und viele Arten kämpfen ums Überleben. Vor der Bundestagswahl am 26. September haben wir uns etwas Wichtiges vorgenommen: Einfluss auf Politiker*innen ausüben, damit die wirklich dringenden Themen bei allen Parteien deutlich mehr Beachtung bekommen!

Unsere Wahlforderungen reichen vom 100-Tage-Klimaschutz-Gesetzespaket bis hin zur Renaturierung auf mindestens 15 Prozent der Landes- und Meeresfläche. Jetzt brauchen wir Sie! Denn unsere Argumente müssen die Abgeordneten erreichen. Mit dem [Kandidat*innen-Finder](#) erhalten Sie die notwendigen Kontaktdaten der Politiker*innen: Einfach PLZ eingeben und schon wissen Sie, wer in Ihrem Wahlkreis kandidiert!

Schreiben Sie Ihren Abgeordneten im **www.nabu-netz.de**

Impressum:

Copyright © 2021 NABU Gruppe Wiesloch und Umgebung

Ravensburger Straße 16

69168 Wiesloch

E-Mail: newsletter@nabu-wiesloch.de

www.nabu-wiesloch.de

Newsletter abbestellen